

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).

Ausgabe: u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnementen 3. Markt, gegenüber der Polizeist. 77. 5. Markt, Papierstraße, Nr. 10. 3. Markt, Danneberg, Schiffstraße 67.

Expeditoren Waisenhaus-Buchdruckerei.

Inserentenpreis für die vierstellige Zeile oder deren Raum 15 R. Pf.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags früher werden Tags zuvor erbeten.

Inserate besondern sammtliche Annoncen-Bureau.

N^o 82.

Freitag, den 9. April

1875.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 7. April.

Parlamentarische Nachrichten.

(Abgeordnetenhaus.) Die Sitzung wurde um 11 1/2 Uhr eröffnet. Erster Gegenstand der Tagesordnung war die dritte Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Ausführung des Reichsstaatsgesetzes. Der Gesetzentwurf wird nach kurzer Debatte in der vom Herrenhause genehmigten Fassung genehmigt.

Zwei Petitionen aus dem Kreise Gumbinnen, in welchen beantragt wird, die dortigen Landeskassen vom Unterrichtsamt an den Semestern zu befreien, werden zur Berücksichtigung an die Unterrichtscommission zurückverwiesen. Es folgt der mündliche Bericht der Budgetcommission über den Antrag des Abg. Dr. Ebertz, betreffend die Reorganisation des Nachwachswesens in Berlin. Der Antrag der Budgetcommission das Nachwachswesen mit der Schutzmannschaft zu vereinigen, wird angenommen.

Auf die Anträge der Abg. Graf v. Vinzingerode und Dr. Ebertz, die Erhöhung der Gehälter der Inspektoren der Strafanstalten betreffend, wird beschlossen, die Staatsregierung aufzufordern, bei Aufstellung des Etats pro 1876 für die Inspektoren und Unterbeamten bei den Strafanstalten eine den Ansprüchen ihres Dienstes entsprechende Gehaltserhöhung einzutreten zu lassen.

Der Antrag, betreffend die Gleichstellung der Kreissecräre mit den Regierungssecrären im Gehalte, wird abgelehnt.

Der letzte Gegenstand der Beratung in der heutigen Sitzung war der Bericht der Budgetcommission über den Antrag des Abg. v. W. v. E. betreffend die den Staatsbeamten bei Versetzungen zu bewilligenden Umzugskosten.

Auf den Antrag der Commission beschließt das Haus, die Staatsregierung aufzufordern, die den Staatsbeamten bei Versetzungen zu bewilligenden Umzugskosten nimmehr halbseitig anderweitig gesetzlich zu regeln und eine bezügliche Vorlage möglichst noch in dieser Session dem Landtage zu machen.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. T. D.: 1. Erste Beratung mehrerer kleiner Gesetzentwürfe. 2. Zweite Beratung der Provinzialordnung.

Die „Proc.-Corr.“ beschäftigt sich heute auch mit der italienischen Reise des Kaisers von Oesterreich und citirt hierbei die Aeußerung des halbamtlichen Wiener Blattes und die folgende eines anderen der Regierung nahestehenden Blattes: „Das Bündnis der drei Kaiserreiche hat als eine Thatsache ersten Ranges in das politische System Europas eingegriffen. Die alten Geheimschaften erscheinen für immer

abgethan, neue werthvolle Freundschaften sind erworben, und die Friedensinteressen finden in der Haltung Oesterreichs ihre wichtigste Bürgschaft.“ Das halbamtliche Organ fügt diesem Citat in gesperrter Schrift hinzu: „In diesem Sinne beweiht auch das deutsche Volk die Reise des Kaisers von Oesterreich mit aufrichtiger Theilnahme.“

— Gleichweise beschäftigt sich gen. Blatt in einem längeren Artikel mit der Reform des Vormundschafswesens. Der diesen Gegenstand betreffende Gesetzentwurf nimmt, so schreibt das offizielle Blatt, unter den Vorlagen, welche den Landtag in seiner diesmaligen Session beschäftigen, eine hervorragende Stelle ein und ist deshalb zu wünschen, daß der weitere Verlauf der Session die Möglichkeit biete, auch dieses Reformgesetz zum weiteren betriebenden Abschluß zwischen der Regierung und der Landesvertretung zu bringen.

— Das neuliche Verfahren des Abgeordneten Frhr. v. Wentz, welcher die Tribüne des Abgeordnetenhauses mißbrauchte, um den ganzen Verlauf der letzten Encyclika des Papstes zu verlesen und dadurch den gerechten Unwillen der sämmtlichen nicht ultramontanen Mitglieder des Abgeordnetenhauses hervorrief, hat nun definitiv zu einem Antrage geführt, der heute beim Präsidium eingereicht ist und dahin geht, die Geschäftsordnung des Hauses dahin abzuändern, daß es in Zukunft die Verlesung von Schriftstücken von der Tribüne nur mit der Erlaubnis des Präsidenten erfolgen darf. Der Antrag den dem Abgeordneten Sachse gestellt, hat bereits eine sehr große Anzahl von Unterschriften aus allen Parteien, mit Ausnahme des Centrums, gefunden.

— Aus mehreren Theilen der Provinz Sachsen erheben sich Beschwerden über die in der Commission für die Wegeordnung vorgenommene Streichung des § 37 des Entwurfs. Derselbe bestimmt, daß die Bildung eines Wegebauverbandes erfolgen muß, die Verbindung benachbarter Gemeinden, Gutsbesitzer u. im öffentlichen Wegebauinteresse es erfordert. Erhebt eine derartige Verbindung aus anderen Gründen als ein Bedürfnis, so kann in Ermangelung gültiger Vereinbarung auf Antrag der beteiligten Gemeinden, beziehungsweise eines der selbstständigen Gutsbesitzer, gleichfalls ein solcher Wegebauverband gebildet werden. Man wünscht von Seiten der Interessenten, daß bei der zweiten Lesung der Wegeordnung in der Commission der gedachte Paragraph nach der Regierungsvorlage wieder hergestellt wird. Wie wir hören, wird man sich in der Commission aber, wenn dort der Beschluß nicht rückgängig gemacht werden kann, im Plenum dieser Aufgabe unterziehen. Intessen ist es zweifelhaft, daß die Wegeordnung noch in dieser Session zur Plenarberatung gelangt.

— Das Kaiserliche General-Polamt macht Folgendes bekannt: Nach amtlicher Mitteilung ist die Post, vom Auslande, welche am 20. März in Barcelona eintreffen sollte,

ferner die am Morgen des 20. von Barcelona über Perpignan abgegangene Post, unterwegs von Carlistenbanden abgefangen und verbrannt worden. Mit Rücksicht darauf, daß in jenen Posten auch Correspondenzen aus und nach Deutschland enthalten sein können, werden diese Vorgänge hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

— Es kommt diesfalls vor, daß eines Kinde bei der Taufe durch den Geistlichen andere Namen beigelegt werden, als welche bei der Anmeldung des Geburtsaktes vor dem Standesbeamten angegeben und in das Civilstandsregister eingetragen sind. Die Mißstände, welche eine derartige Differenz in den Vornamen für die betreffenden Kinder, und für künftige Geschlechter im Fall eines nothwendig werdenden Nachweises der Abstammung zur Folge haben können, sind von solcher Bedeutung, daß ihre Tragweite für künftige Erbes-Legitimationen sich im Voraus gar nicht übersehen läßt. Die Regierungen sind deshalb angewiesen worden, die Beteiligten auf das dringende zu ermahnen, dahin Sorge zu tragen, daß die Namen der Neugeborenen und auch deren Heirathsbelege vor dem Standesbeamten und bei der Taufe übereinstimmend angegeben und eingetragen werden.

— Die Zahlungseinstellung eines Kaufmannes ist, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 4. März c., schon in dem Umfange zu finden, daß er einem seiner Gläubiger mittheilt, er könne seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen, selbst wenn dieser Mittheilung keine Zahlungsaufforderung vorhergegangen.

— Ein Conditor, der einen offenen Laden hält, ist, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 4. März c., im handelsrechtlichen Sinne als Kaufmann zu betrachten.

— Der in Lemberg erscheinende „Ziennit Polski“ befragt die Stellung der römischen Kurie zu Rußland und bemerkt, in wie ganz anderer Weise der Papst sich zu Rußland verhalte, als zu Preußen. Der Grund, welchen dafür das polnische Blatt anführt, ist nicht zu übersehen: Rußland ist der natürliche Allirte Frankreichs gegen Preußen in dem Kriege, der sich in Europa vorbereitet, folglich eines Tages der Bundesgenosse des Papstthums; da wäre es von Seiten des Papstes höchst unpolitisch, es jetzt mit Rußland zu verbünden.

Baden-Baden, 7. April. Dr. Georg Herwegh ist heute früh gestorben.

London, 6. April. Cardinal Manning hielt gestern amtlichen Empfang. Noch niemals hat in London eine gleich zahlreiche Zusammenkunft hochstehender Katholiken aus Episcopat, Adel und Hierarchie Statt gefunden. Manning legte Baupläne für die beabsichtigte zukünftige katholische Kathedrale in Westminster vor. Die heute zusammengetretene Conferenz der Bischöfe dauert bis Freitag.

London, 7. April. Graf Derby hat heute eine De-

Angen auf sich gerichtet. Sie erwiderte diesen Blick. Verzy bemerkte es und fragte sich mit Entsetzen, welches geheime Einverständnis zwischen seiner Gattin und Frau von Narajin stattfinden könne? Selbst in seinen Gedanken nannte er sie nicht Großmutter — sie blieb ihm fremd, obwohl ein gewisses rührendes Gefühl aus Mitleid und unbewußter Scham gemischt, ihn oft ergriff, wenn er ihrer gedachte, die sein Wille von ihm trennte.

Er schwang sich auf seinen Rappen, Agnata nahm neben Vater Dajshi Platz im Silliten, der weiße Schnee stäubte, die Schellen klangen in die Monatsnacht hinaus, die Hölse wieherten. Leicht flogen sie dahin über die glatte Bahn.

Verzy athmete erleichtert und wie von einer drückenden Last befreit auf, als er die scharfe Nachtluft an seiner Wange spürte, mit gierigen Nerven trant er sie, während er das feurige Roß mit starker Hand zügelte. Reiter und Pferd schienen wie aus Erz gegossen, nicht der kleinste Raum verrieth, daß sie nicht zusammengehörten, so fest saß er im Sattel und so entsprochen die anmuthigen leichten Bewegungen seines elastischen, schönen Körpers dem fliegenden Schritt des edlen Pferdes, das stolz auf seinen kühnen Reiter den schlanken Hals hob, daß seine Mähne von der Farbe des Ebenholzes flatterte.

Seine Gedanken waren bei dem Deutschen, dem er am Abend zuvor noch gesprochen, er bitte ihn, seine Pistolen mitzubringen. Ob er noch schlief?

Sein Roß sprang zur Seite, als er nach dem Ort hinüberblickte, wo die Erde tiefen Morde, an der sie sich treffen wollten. War es eine Aue Vorbestimmung? Er preßte seine muskelflasten Schenkel an den Leib des Rappens und berührte die Weichen mit den Sporen.

Das Schloß war sichtbar, die hohen Fenster, festlich erleuchtet, grüßten freundlich die Ankommenden. Verzy ersahste eine unklare Schlußlicht wie Himmlisch. Doch wo war seine Heimath? Er sprang vom Pferde, stieß den Diener zur Seite und half Agnata beim Aussteigen. Vater Dajshi schritt voran, er genas die Gastfreundschaft des Grafen Melnicki in den Festtagen.

Der Greis trat ihnen entgegen mit frohem Gruß. — Nun begann sich ein reges Leben zu entfalten an den weißgebedeckten Tischen in dem großen Speisesaal, auf denen Agnatas weiße Hände die Geschenke für die Armen sichtlich ordnete, die Kronleuchter brannten und von den sieben hohlehen Tannenbäumen glänzten bunte Lichter. — An jedem Tische lag ein Zettel mit dem Namen des zu Besuchenden.

Agnatas Blässe verschwand bei diesem heiteren Werk, ein weiblicher Mitleid, wie ein guter Engel waltete sie geschäftig um Freude zu spenden und wenn ihre Seele beängstigt geworden, so mußte der Druck jetzt entschunden sein, wenn traurige Gedanken sie heimgesucht, so verbannte sie dieselbe.

So bewährt sich die edle Natur des Weibes im Unglück am höchsten — geht sie unter im Kampf, so ist sie unecht.

Agnata, an die plötzlich und ungeahnt ein gräßlicher Schatten herantrat, zeigte ihre Größe und Selensstärke. Ihre Zukunft, vom Zauber der süßesten Hoffnung bisher umschwebt, wurde dunkel, aber sie erfaßte die Wohlthat des Gebetes, dessen Folgen Verzichtung war. Eine höhere Hand sollte sie leiten!

Die Glocke gab das Zeichen, die Schlüsselthüren öffneten sich und die Armen des Dorfes von jedem Alter und Geschlecht traten ein in laudbarer Sonntagstracht, froh bereit schauend in Erwartung der reichen Gaben. Der alte Starost trat von einem zum Andern und sprach drallestige Worte mit Aebem, Agnata ergabte sich an den sonnigen Festgarn der Kinder, die sie jählich liebte.

Verzy stand mit Vater Dajshi dabei und beide betrachteten das reizende Schauspiel. Waren das die Menschen, die Oheria Narajin so tief liebte, von denen sie behauptete, sie hätten nur Sinn für Branntwein, und Schmutz sei ihre Spähre?

Nein! hier sah man nur dankbare Augen und tiefe Freude auf jedem Gesicht ausgeprägt. Diese Leute verdankten den ihnen geschehenen Heil, diese Kinder wurden nicht verwaist auf in Unwissenheit und Unselbberkeit,

Jerry.

Eine Novelle aus Polens Gegenwart von Georg von Spyrern.

(Fortsetzung.)

Frau von Narajin saß Jerry als eine greise Matrone im Kirchenstuhl gegenüber, das sagte er sich selbst, und so oft sie leise ein Wort ihres Hebräisches unwandte, schauerte er zusammen. Er hatte diese Frau, die sich jählich verlangend ihm entgegenstreckte, zurückgestoßen, er trug vielleicht die Schuld an diesem grauen Haar. Und nicht mehr der Stunden vergingen, so stand er Herrn von Amberg gegenüber und rächte seine Mutter. Er preßte seine Hand auf das Herz, die weißen Wollen des Weibchens machten ihm Unbehagen, er ersahnte die frische Winterluft.

Vor dem Hochamt predigte Vater Dajshi in seiner beredten Weise, die seine Zuhörer immer tief ergriff, weil er jedes seiner Worte aus einem wahrhaft frommen Herzen nahm, dessen himmlische Begeisterung in den großen, schwermüthigen Augen des alten Pösters strahlte. Er sprach von der göttlichen Liebe, die an diesem geweihten Tage in die Welt gekommen, von der Wunderkraft dieses erhabenen Gefühles auch in der Menschenkraft. Kein Glanz, keine irdischen Schätze vermögen das oft so tiefe Dunkel des Erdenlebens so zu erhellern als die Liebe — der Sonnenblick, der das bedrückte Herz mit tröstendem Thau umgibt, aus dem alle Hoffe stammt; auch von dem Dixerium der Liebe sprach er, von ihrem Vertrauen und Glauben. Er preßte nie in fastlicher Weise, citirte selten Aussprüche der Heiligen, sondern einfache Verse der Bibel durchflochten wie duftende Blüten seine Rede, die deshalb immer großen Eindruck machte.

Tief berührte sie die innersten Empfindungen der Frau von Narajin, Agnatas und Verzy's. Jedes wandte die sanften und beruhigenden Worte auf sich an, aber der Kampf wurde nicht minder schwer für sie.

Der Gottesdienst endete und man begab sich in den vereinstehenden Schritten. Als Frau von Narajin davon sah, wandte sie sich noch einmal um und sah Agnata's

putation der evangelischen Allianz empfangen. Er erklärte...

Venedig, 7. April. Wie von unrichtiger Seite...

General v. Fransecky.

Das „Militair-Wochenblatt“ kommt am heutigen Tage...

General v. Fransecky, geboren den 16. November, 1807...

Im Jahre 1833 als Adjutant zur 13. Division kommandirt...

Dazwischen lag in den Jahren 1843 bis 55 Fransecky's...

In den Jahren 1857 bis 1860 war Fransecky Kommandeur...

Das Jahr 1864 führte ihn wieder in den preussischen...

weil sie Hand eines milden Gutsheeren über ihnen war...

So ferierte man Weinachten in Bogusyn, dem Orte...

Verstohedenes.

Wien, 5. April. Hier hat sich heute ein schauerliches...

Als die Frau gegen 8 Uhr zurückkehrte, fand sie die...

reichem Erfolg bei Mäuschengrätz, Königgrätz und Blumenau...

Nicht weniger theuer, als die an der Spitze der 7. Division...

An der Spitze des XV. Armeekorps ist ihm die bedeutungsvolle...

Schwurgerichtshof zu Halle.

Die diesjährige erste Schwurgerichtsperiode nahm heute...

Als Geschworene wurden ausgelooft: Schilling, Rittergutsbesitzer...

Die erste zur Verhandlung gelangende Anklage betraf das...

Der demnachst auf der Anklagebank erscheinende Klemmergasse...

legen erfüllte. Sie lief zu dem Nachbar, dem Greisler...

Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Außer dem...

Als die Frau gegen 8 Uhr zurückkehrte, fand sie die...

Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten gemäß der...

Der letzte erscheinende Angeklagte ist der Schuhmacher...

Der Staatsanwalt beantragte eine 6jährige Zuchthausstrafe...

Stadt-Theater.

Halóvy's Iúdin hat ganz das Zeug, eine große Oper zu sein...

Ueber der Aufführung am Dienstag malte sie ein glänzender...

Wir kommen nun zu dem Nachtlager von Granada, das...

einen laut auszuföhnen im Stante war. Den Kindern fiel...

Der Vortrag für das neue Dresdener Popschaer ist nun gewählt...

Als die Frau gegen 8 Uhr zurückkehrte, fand sie die...

genau betrachtet nicht viel; zwar Schwert, Büche und Dolch sieht es auch, aber es sieht denn doch viel gemäßigter aus, als unsere Nachbarn im Westen es lieben und zusammenbrauen würden.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Melbung vom 7. April. Eheschließungen: Der Bahnwärter Ch. A. Förster und A. Heise, (Wärterhaus II. an der Halle-Casseler Bahn).

Hann Gottlieb und Willy Paul Carl, 3 W. 18 T., Krämpfe, (Saalberg 23).

Synagogen-Gemeinde: Freitag Abend beginnt der Gottesdienst um 7 Uhr.

Repertoire des Stadt-Theaters zu Halle.

Donnerstag d. 8. April: Der Postillon von Nonneville. Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen von W. G. Friedrich.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir eine Agentur der Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin übertragen worden ist, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Bekanntmachung.

Mit dem 5. dieses Monats ist die gesetzliche Frist zur Anbringung von Reklamationen gegen die Klassen- und Gemeinbevollstreckungen für die in der diesjährigen Reklamationenrolle aufgeführten Steuerpflichtigen abgelaufen.

Diebstahl.

In der Nacht vom 25. zum 26. v. Mts. sind aus einer Kammer des Grundstücks Magdeburgerstraße Nr. 25 fünf ziemlich neue Pferdebeden und zwar:

Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant Schaaf, welcher den 21. Bezirk zu beaufsichtigen hat, wohnt jetzt Klugegasse Nr. 2.

Bekanntmachung.

Die durch Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer hieselbst disponibel gewordenen Inventarstücke, als: Deimal- und Balkenwaagen in verschiedenen Größen, circa 100 Centner außersichere Gewichte, mehrere Schreib- und andere Tische, Schreibpulte, Geldkasten, Wänte, Leichte u. s. w. sollen am

Wohnungs-Anzeige.

Die zweite Etage meines in der Angulistraße belegenen Hauses, entl. 10 Piecen u. Zubehör, mit Thoreinfahrt und Garten, ist zu Johannis oder später zu beziehen.

Wohnungen sind zu vermieten

- Rathausgasse sofort oder später 350 Thlr. Harz do. do. 120 Thlr. Wuchererstr. 1. Juli 250 Thlr. Magdeburgerstr. do. 300, 200 Thlr. Königsstrasse do. 108, 150 Thlr. Wilhelmstr. 1. Juli 200 Thlr. Mühlgasse do. 50 Thlr. Brunoswarte do. 60 Thlr. Niemeyerstrasse do. 125 Thlr. Gartengasse do. 72, 96 Thlr. Alter Markt do. 64 Thlr. gr. Brauhausg. do. 125 Thlr. gr. Brauhausgasse, Hausmannswohnung. gr. Schlossgasse 1. Juli 45 Thlr. Ackerstrasse do. 65 Thlr. Bückstrasse do. 34, 48 und 54 Thlr. Königsstrasse zum 1. Octbr. 600 und 350 Thlr. 220, 240, 200 und 180 Thlr. Grünstrasse 220 Thlr. Gartengasse 150 Thlr. Jägerplatz 230 Thlr. Wörmitzerstrasse 200 Thlr. Moritzwinger, sofort oder später 350 und 400 Thlr. Näheres durch Louis Kaatz, Wohnungsnachweis-Comptoir, gr. Märkerstrasse 9, 1. Etage.

!! Für einzelne Herren !!

sind fein möbl. Zimmer billig sofort oder später zu vermieten. Trödel 18, „Stadt London“.

Ein feines Garcon-Logis zu beziehen gr. Steinstraße 32 b, I. Möbl. Stube an einen H. zu vermieten gr. Steinstraße 32, I.

Kleinere Wohnungen werden gesucht durch

Louis Kaatz, gr. Märkerstrasse 9, 1. Etage. Wähe-Trudenplatz Jul's Garten 6. Den Frenzel'schen Geleuten zu ihrer sicheren Hochzeit viel Glück und Segen! Halle, den 8. April 1875. H. N.

Harte faure Gurken, Sauerkohl, Gänsepotelfleisch, jollen ausverkauft werden. **Potelfleisch** Bd. 5 Sgr., **große ger. Gänsebrüste** Stück 15 Sgr., **Gänsekeule ohne Knochen** à 2 1/2 Sgr. empfiehlt **C. Müller.**

P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen ganz ergebenst an, dass ich am hiesigen Platze seit dem 1. April cr. ein **Auctions- und Commissions-Geschäft** gegründet habe. Zu diesem Behufe empfehle ich mich zur Abhaltung von Auctionen jeder Art, sowie zur Besorgung von öffentlichen meistbietenden Verkäufen und Verpachtungen von Grundstücken, wobei ich bemerke, dass ich meine Spesen äusserst billig berechnen und strenge Reellität beobachten werde.

Halle, den 8. April 1875.

Ergebenst
L. Schwennicke, Auctionator.
kl. Sandberg Nr. 18.

Für Schnupfer !!!

St. Vincent, Rapé de Paris Nr. 2., Pariser Nr. 4. und Pariser in 1/2 **Paquets**, in ganz gleicher Qualität wie von Herrn Neget seit vielen Jahren gefertigt, offerirt **G. G. Nicolai** vormals **S. Fiedler.**

Alle Sorten feiner Gras-, Blumen- u. Gemüse-Sämerei empfiehlt **C. Müller.**

Eiserne Bettstellen

mit und ohne Spiralboden sowie dazu passende Matratzen empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Wilh. Heckert, gr. Ulrichsstraße 60.**

Französische Pflaumen.

Durch günstigen Einkauf bin ich im Stande, eine schöne franz. Pflaume, à d. 1 1/2 Sgr., für 1 1/2 Sgr. zu verkaufen **Carl Eugling, Leipzigerstr. 78.**

Gänsepotelfleisch, à d. 6 Sgr., **Magdeb. Sauerkohl, à d. 1 1/2 Sgr.,** **Müßli, Gurken, in Scheiben u. Einzeln** **Carl Eugling, Leipzigerstr. 78.**

Schönes wohlwärmendes **Wogenbröt** aus der Bäckerei des Herrn **Niedel** aus Radewell empfiehlt und hält **Niederlage A. Henze, Graefeweg 17.**

900 gaub. Schulbücher, enorm billig bei **Petersen, Schulberg.**

Alte Cuba-Cigarren,

in vorzüglichster Qualität empfiehlt **C. Rothenburg, Königsplatz 6.**

Reisszeuge,

vorzüglichster Arbeit, zu billigsten Preisen bei **Carl Potzelt, Warßnerstr. 4.**

Ein **Haus** mit geräumiger Werkstätte, Mitte der Stadt, ist mit 1500 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen. Näheres kl. Berlin 1, 2 Tr. **Schük.**

Auction.

Dienstag den 13. April cr., Nachmittags 1 Uhr verleihere ich im Auctionslocale des Königl. Kreisgerichts verschied. **Wädel und Hausgeräth**, sowie 2 **Leiterwagen**. **H. Giese, ger. Auct.-Commissar.**

Wenige Damen-Kleider, gut erhalten, sind billig zu verkaufen große **Ulrichsstraße 52, Hof 2 Tr. rechts.**

Ein gr. **Wettkasten, Küchenschrank u. andere** Gegenstände verkauft **Wettstr. 1, 1.** Sein Lager fertiger **Sopha** empfiehlt **Hül, Geißstraße 24.**

Ein noch guter **eisener Helmschirm** zu verkaufen in der **Dube vor Nemitz, 13.**

Schülerpult m. Aufs. v. **Weidenplan 6b.** **Kinderwagen** zu vert. **Strohbofspe 11 p.** Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Ludwigstraße 9 part.**

Fahrrad, fast neu, elegant und solid, billig zu verkaufen **Magdeb. Str. 2, 1 r.**

Ein **Leiterwagen** vert. **Wettstr. 34.** Gut schlagende **Kanarienhöhne** zu verkaufen **Ulrichsstr. 52, II.**

Kanarienhöhne, gut pflegend, verkauft kl. **Braunhaushof 24, II. letzte Th.** Ein **Heckbauer** verkauft **Harz 33.**

Ein **festes Schwein** ist zu verkaufen in der **Dube vor Nemitz.**

Junge Wachtelhunde vert. **Unterberg 5.** **Zu kaufen gesucht** ein nicht zu großes, in guter Geschäftelage belegenes **Wohnhaus**. **Wresten** abzugeben an **Waldherrn Schlegel, gr. Ulrichsstr. 31.**

1800 Mark werden zur ersten Hypothek auf ein **Grundstück** gesucht. Zu erfragen in der **Erpbe. d. W.**

Eine Stärkefabrik

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. **Merzenich & Co., große Ulrichsstraße 61.**

Lehrant Nr. 12
Lehrant Nr. 12
Lehrant Nr. 12

Ein **eisener 1thür. Geldschrank**, nur wenig gebraucht, wird zu kaufen gesucht. **Offerten** unter **A. G.** in der **Erpbe. d. W.** niederzuliegen.

Auctionseffekten jeder Art nehme ich in meinem Auctionslocal stets an und kommen dieselben allemal Sonnabends mit zur Versteigerung. **Anmeldungen** nehme ich in meinem Bureau, kl. Sandberg 18, entgegen. **V. Schwennicke, Auctionator.**

Hauslehrer!

Für die schulfreie Zeit dreier Kinder wird ein wissenschaftlich gebildeter **energischer Erzieher** gesucht. **Musikalische Befähigung** erwünscht. **Anerbieten** mit der Gehaltsforderung (neben zu gewöhnlicher freier möblierter Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Frühstück) werden unter **Aufschrift 369** postlagernd **Halle a/S.** erbeten.

Zur diesjährigen **Wahlfaison** suche ich zu meiner neu eingerichteten **Damen-Schwimmhalle** eine **Schwimmlehrerin**. **S. Köker, Siebchenstein, Uferstraße 5**

Gute Tischler

auf **Abgängen u. Polstern** werden bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht von **C. N. Ritter, Pianoortstraße 21.** **Merseburg, im April 1875.**

Maurergesellen, jedoch nur **tüchtige** Arbeiter, nimmt an **S. Künzel, Halle a/S.**

Für den **Nachdienst** suche ich per 1. Mai einen **kräftigen, unbescholtenen Mann**. **Lachmann, Eisenstraße.**

2 ordentliche Knechte bei **Werde** gesucht **Geißstraße 43.**

Gesucht zum 1. Mai ein **tüchtiger Nestkellner**. **L. Schwennicke, kl. Sandb. 18.**

Ein **Lehrling** wird gesucht **G. Schimpf, Bäckmeister, gr. Ulrichsstr. 50.**

Ein **Bebeling** sucht der **Bädermeister K. Fiebigler, gr. Wallstraße 13.**

Ein **Kaufbuche** von **anfängl. Aussehen** wird sofort gesucht **Neuhäuser 3/4.**

Ein **erfahr. Hausmädchen** mit **guten Attesten** wird nach **auswärts** gesucht **gr. Schloßg. 3.**

Ein **j. Mädchen**, das **weißnähen** gelernt u. etwas **plätten** kann, wird **z. 15 d. M.** in ein **Haus** gef. **d. Fr. Seizing, kl. Steinstr. 9.**

Im **Weißnähen** gelübte **Mädchen** gesucht **gr. Sandberg 14, I. links.**

Für die **Redaction** verantwortlich **D. Bertram.** — **Druck** der Buchdruckerei des **Waisenhauses.**

Grosses Schulbuchlager, antiquarisch und neu, gut gebunden empfiehlt zu den bekannten billigsten Preisen **C. H. Herrmann, Buchhandlung, Bärnfürsersstrasse 6.**

Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder, **Taufkleidchen** **Tragemäntel** halte in reicher Auswahl stets auf Lager. **Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstraße 23.**

Die **Fabrik** von **Mineralwasser-Maschinen** und **technisch-chemischen Apparaten** **N. Gressler** wurde in das neu **acquirirte Grundstück Eremitage, Mühlgraben 10,** heute verlegt. **Halle a. S., am 1. April 1875.**

Goldene Kette.

Sonnabend Schlachtfest, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Würstl u. Suppe.** **W. Arnicke.**

Restaurant „alte Post“ Leipzigerstrasse 2, **Neues franz. Billard** zur gef. **Benutzung** bestens empfohlen. **A. Kieser.**

Junge Kellner sucht **A. Scholle.** **Junge Mädchen**, welche das **Blumenmachen** erlernen wollen, sucht **A. Riese, Blumenfabrik, Dariauerstraße 15, I.**

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welches das **Kochen** versteht und **Gausarbeit** übernimmt, wird bei **gutem Lohn** per 1., 15. Mai oder 1. Juni gesucht von **S. Löwendahl, vor dem Geißthor 5g.**

Ein **ordentl. fleißiges Mädchen** für **Hausarbeit** wird gesucht **Leipzigerstraße 99.**

Ein **Mädchen** wird nach **Verzins** für **40 \mathcal{R} Lohn u. 10 \mathcal{R} Weibnaden** sofort gesucht durch **Frau Deparade, gr. Schlam 10.**

Junge Mädchen zum **Schneiden** erlernen werden nach **angenehmen** **Freundenplan 2, I.**

Köchinnen u. Hausmädchen, **Beimädchen** aufs **Land** erhalten **d. hoh. Lohn** sofort oder **später** Stelle **d. Fr. Gutfahr, Martinsg. 21.**

Ein **ordentl. fleißiges Mädchen** findet zum **1. Mai** **anständ. Dienst** **Leipzigerstraße 25, 1 Tr.**

Ein **kräftiger Schulkunge** **z. Stiefelwägen** u. dgl. kann sich melden **Weidenplan 6b.**

Ein **ordentl. Mädchen** f. d. **Nachmittag** gesucht. **Wo? sagt die Erpbe. d. W.**

Offene Stellen für **Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen** nach **auswärts** u. hier **bei hoh. Lohn** sof. u. **später.**

Hausmädchen wünscht 1. Juni Stelle. **Näheres** **Frau Scholle, Mannichstr. 22.** **Aufwartung** gesucht **gr. Ulrichsstr. 58, III.**

Ein **Stud. phil.** wünscht **Privat- od. Nachmittagsstunden**, namentlich in **den alten Sprachen**, zu **erhalten**; auch **übernimmt** **berühmte** die **Aufsicht** in den **Arbeitsstunden.** **Offerten** unter **A. B.** werden in der **Erpbe. d. W.** erbeten.

Rechnen.

Montag den 12. April c. beginnt ein **neuer** **Curfus** in **launf. Rechnen, Buchführung, Correspond.** — **Sprechst. 11-2 Uhr.** **Berggasse 2, II., Winkler, Lehrer.**

Tanzunterricht.

Auf **Wunsch** beginnt den 19 d. **Ms.** nach ein **Curfus**. **Offl. Anmeldungen** werden in meiner **Wohnung** (**Neues Theater**) große **Ulrichsstraße 4** angenommen. **A. Wipplinger, Tanzlehrer.**

P. P.

Meinen **werthen Kunden** zur **Nachricht**, daß das **Geschäft** nach **Ableben** meines **Vannes** nach **wie vor** angeführt **jetzen** **Fortgang** hat, und **werde** ich **stets** **bemüht** sein, meine **Kunden** mit **bester** **Waare** zu **bedienen.**

Wilhelmine Hübner, Leipzigerstraße 77.

Geschäfts-Eröffnung. **Sonnabend** den 10. April **eröffne** ich meine **Restauratton** und **Speisewirtschaft** mit **Victualienhandel** in der **Berliner Straße** Nr. 6, hinter dem **grünen Hof.** **Carl Ohme.**

Geschäfts-Eröffnung. **An dem** **festrigen** **Tage** habe ich **mein** **Cigarren-Lager** **eröffnet.** **A. Bandewyns, kl. Ulrichsstraße 8.**

Stuhlflucherei wird **besorgt** **Möbelz, Stahl- und Sopha-Fabrik** **alter Markt 3, G. Bayer.**

Ein **nam** **gehörten** **Insultam** **beehre** ich **mich** **hierdurch** **erklären** **anzudeuten**, daß ich **mich** **als** **practische** **Hamme** **besetzt** **habe.** **Emilie Littmann, Döergaucha 36.**

Zum **kostenfreien** **Nachweis** von **Hotel-** und **andern** **Dienstpersonal** empfiehlt sich **der** **gehörten** **Verrichtungen** das **Stellen-Büreau** **W. v. V. Schwennicke, kl. Sandberg 18.**

Als **modern** und **geschmackvoll** **arbeitende** **Schneiderin** empfiehlt sich **den** **Damen**

Frau Expedient Krumpe, Graefeweg 19, 1 Tr., **auch** **Gingang** **gr. Klausstr. 8, über d. G.**

Wittwe **Schneider** empfiehlt sich **als** **Wort-** **schreiberin** **hier** und **auswärts.** **Auch** **ein** **im** **Plä-** **sten, Arab. u. Zeichen** **gebildetes** **Mädchen** **sucht** **Besch.** **in u. außer d. Haus** **Berggasse 2, III.**

Zur **Anfertigung** für **Damenkleider, Mäntel** etc. empfiehlt sich **ergebenst** **Henriette Koch, Schmeerstr. 17, II.**

Damen- und Kindergarderobe, sowie **Wäsche** **jeder** **Art** werden **gut** und **billig** **gefertigt** von **G. Hoffmann, Harz 12, 3 Tr.**

Vom 8. April **wohne** ich **Mittelstraße 3.** **G. Friebe, Hebamme.**

Stadt-Theater. **Freitag** den 9. April 1875. **12. Vorstellung** im **Abonnement:**

Der Waffenschmied von Worms. **Königliche Oper** in 3 Acten von **Vorsing.**

Kaiser-Wilhelms-Halle. **Freitag** den 9. April

Grosses Extra-Concert von **der** **ganzem** **Capelle** **des** **Herrn** **Musikdirektor** **Fr. Menzel.** **Anfang** 8 Uhr. **Entrée** à **Person** 50 \mathcal{R} . **Billets** zu 30 \mathcal{R} . **pro** **Stück** **find** **vorher** in der **Cigarrenhandlung** **des** **Herrn** **Weber, Schmeerstraße**, **nahe** **am** **Markt**, **zu** **haben.**

Seise's Restaurant. **Sonntag** **Bockbier,** **früh** **Speckuchen, Reichhalt. Speiselernte.**

Bauer's Felsenkeller, Siebchenstein. **Sonntag** **Speckuchen** und **Bockbier.**

Restauratton zum Röderberg. **Freitag** und **Sonntag** **Bockbier,** **von** 9 Uhr **an** **Speckuchen.** **Friedrich Wöttger.**

Schlachtfest **Freitag** den 9. April, früh 1/2 **Wellfleisch.** **A. Hesse.**

Deutscher Bürger-Club **Sonntag** den 10. d. **Kranzchen** **im** **Saale** **des** **Brudenhauses.** **Sonntag** d. 11. d. **Generalversammlung.** **Es** **label** **hierzu** **ein** **der** **Vorstand.**